

# Helfer bauen den Obelisken ab

Gerüst und Flaschen werden eingelagert

20 Freiwillige haben am Sonnabend den Obelisken des Künstlers Michael Deiml vor der integrierten Gesamtschule abgebaut. Das Kunstwerk muss dem Anbau am Schulzentrum weichen und wird vorerst zwischengelagert. Ein neuer Standort ist einige Hundert Meter weiter an der Eliakirche gefunden worden.

VON DOMINIK FLINKERT

**LANGENHAGEN.** CDU-Fraktionschef Mirko Heuer organisierte den Abbau, nachdem er einige Tipps zur fachgerechten Zerlegung des Kunstwerkes von Michael Deiml erhalten hatte. Die 800 Flaschen holten Mike Scheer und Ralf Kloos am Sonnabend mit einem Hubsteiger aus dem sieben Meter hohen Obelisken. Rund um das Kunstwerk war ein sechs Quadratmeter großer Bereich mit Flatterband abgesperrt worden – falls versehentlich eine der losen Flaschen im Inneren des Obelisken herauszufallen drohte.

Gesine Saft und Ute Biehlmann-

## KOMMENTAR

### Eine löbliche Aktion

VON SVEN WARNECKE



Wenn alle mal an einem Strang ziehen, ist einiges zu schaffen. Bestes Beispiel ist der von Mirko Heuer initiierte Abbau des Obelisken. Dass die Aktion nicht zu einer reinen Parteiveranstaltung geworden ist, verdient besondere Anerkennung. Schöner wäre es allerdings gewesen, wenn auch die Stadtverwaltung teilgenommen hätte. Doch da gab es vonseiten Heuers eine barsche Absage an die Adresse von Bürgermeister und Erster Stadträtin. Das ist bedauerlich und wirft einen kleinen Schatten. Denn sonst hätten alle gemeinsam zeigen können, was ehrenamtlich möglich ist.

Sprung spülten mit weiteren Helfern die Flaschen in Wannen und sortierten sie nach Farben in Kisten ein. „Das Wasser haben wir aus einem Kellerraum der IGS geholt“, sagte Saft. Die vollen Kisten beschriftete Künstlerin Dagmar Schmidt mit einer Nummer, der Flaschenfarbe, Anzahl, ob sie leer oder mit der einer Botschaft gefüllt sind. Rückblick: Der Obelisk wurde vor zehn Jahren errichtet. Damals hatten Schüler und Erwachsene die Säule mit Flaschen, die unterschiedliche Botschaften, kleine Kunstwerke, Wünsche und auch Gedichte enthielten, gefüllt.

„Die Kisten mit den Flaschen werden nun bei der Spedition Franke bis zum Wiederaufbau des Obelisken gelagert“, sagte Heuer. Der sei eventuell für März 2012 vorgesehen. Als der Obelisk bis auf die untersten zweieinhalb Meter geleert war, entfernte Heuer mit Helfern die Schutzgitter, die mit Nieten auf dem Corpus befestigt waren. Sie ließen sich überraschend leicht abnehmen. Danach lösten die Freiwilligen die mit dem Fundament verbundenen Schwerlastanker des mittlerweile leeren Kunstwerkes.

„Einige Schrauben waren stark verrostet. Die haben wir dann abgeflex“, berichtete der Organisator. Nun wurde der nur noch etwa 80 Kilogramm schwere Obelisk samt Stahlplatte in einen Lastwagen verladen. Grünen-Vorstandsmitglied Ronald Kunze, der zu den Freiwilligen gehörte, freute sich, dass Deiml ihn morgens angerufen und allen ein gutes Gelingen gewünscht hatte.



Mike Scheer (großes Bild, links) und Ralf Kloos holen die Flaschen vom Hubsteiger aus dem Obelisk. Ute Biehlmann-Sprung (kleines Bild rechts, links) und Gesine Saft waschen die Flaschen. Dagmar Schmidt (kleines Bild links) beschriftet die Kisten, in denen die Flaschen gelagert sind, auf der Hebebühne des Lastwagens. Flinkert (3)

